

**G r u n d r i ß**  
der  
**M i n e r a l o g i e,**  
mit Einschluß  
der  
**G e o g n o s i e u n d P e t r e f a c t e n k u n d e.**

---

für höhere Lehranstalten und zum  
Privatgebrauch.

---

von  
**C r u s t F r i e d r i c h G l o c k e r.**

---

Mit acht Kupfertafeln.

---

Nürnberg, 1839.  
Verlag von Job. Leonh. Schrag.  
N<sup>o</sup> 1

Die Seitenfl. der vertic. Säulen vertic. gestreift. — Auch  
derb, stänglig oder körnig abgefondert.

Auf Gängen im Gneiß, Talkschiefer, Granit; bey Beresowsk in  
Sibirien, Conconhas do Campo in Brasilien, Moldawa im Banat.

### 19. Phönixchroit. \*)

Melanochroit. R Hermann.

Cryst., rhombisch; kleine rhombische Säulen, ohne  
nähere Bestimmung, tafelartig, zuweilen netzförmig verwachsen;  
seltener derb; sehr weich, wenig spröde; sp. G. 5,75; zwischen  
cochenille- und hyacinthroth; Strich ziegelroth; geringer Fett-  
glanz; an d. R. durchscheinend. W. d. L. nicht verknisternd,  
auf Kohle leicht schmelzbar und reducirbar. In Salpetersäure  
auflöslich. Basisch chromsaures Bleeroxid.  $Pb^2 \dot{C}h^2$ .

	Bleeroxid.	Chromsäure.
--	------------	-------------

Nach Hermann.	76,69	23,31.
---------------	-------	--------

Mit Chrombleyspath und Bleeglanz auf Gängen bey Beresowsk  
am Ural.

### 20. Bauquelinit.

Blechlorit; Br. Hemiprismatischer Olivenmalachit; Haid.

Cryst., klinorhombisch; sehr kleine nadelförmige  
klinorb. Säulen mit Abst. der scharfen Seitenfl.; auch Zwil-  
linge; die Formen noch nicht genau bestimmt; derb, klein-  
nerenförmig, traubig; Br. uneben; Kalkspathhärte; sp. G. 5,8  
(nach Anderen 6,8; schwärzlich-, oliven-, zeisiggrün, ins  
Schwarze; Demantglanz; durchscheinend. W. d. L. unter  
Schäumen zu einer grauen metallischen Kugel schmelzend. In  
Salpetersäure auflöslich. Chromsaures Bleeroxid mit chrom-  
saurem Kupferoxyd.  $2 Pb^2 \dot{C}h^2 + Cu^2 \dot{C}h^2$ .

\*) Von *ποινικόν*, dunkelroth, zum Unterschiede von der helleren  
rothen Farbe des der obigen Gattung nahe verwandten Chrom-  
bleyspaths; zwar keine hinlängliche Bezeichnung, aber wenigstens  
im Sinne R. Hermann's, welcher eben dieses durch den von  
ihm gewählten Namen, der aber eine ganz unrichtige Vorstel-  
lung veranlaßt, scheint haben ausdrücken zu wollen.